

## Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2016 die Geschäftsführung des Vorstandes entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. In den Sitzungen des Aufsichtsrates und des Präsidiums sowie anhand ausführlicher schriftlicher und mündlicher Berichte hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Beteiligungen, die Ertragsituation, die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutende Vorgänge in der Unternehmensgruppe unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstandes eingehend diskutiert, anstehende Fragen mit ihm beraten und die notwendigen Entscheidungen getroffen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat dem Plenum regelmäßig über die Arbeit des Präsidiums berichtet. Daneben hat er mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates und des Präsidiums in zahlreichen Einzelgesprächen regelmäßig die aktuelle Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie geschäftspolitische Fragen erörtert.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat unter anderem ausführlich über sich verändernde energiewirtschaftlich Rahmenbedingungen und den exogen beeinflussten Zinsänderungseffekt, über die allgemeine Geschäftslage, vor allem über den Geschäftsverlauf des Unternehmens und seiner Beteiligungen, über die Umsatzentwicklung und Lage der Gesellschaft sowie über wesentliche Abweichungen von bisherigen Planungen unterrichtet und über die Aufwands- und Ertragsentwicklung, die Personalsituation sowie Investitionen und Instandhaltungen informiert. Ebenso war das Risikomanagement Gegenstand der Berichterstattung im Plenum.

Für Entscheidungen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden Beschlüsse durch Entscheidungsvorlagen vorbereitet und in den Sitzungen des Aufsichtsgremiums mit dem Vorstand detailliert behandelt und geprüft. Der Aufsichtsrat fasste nach eingehender Beratung einen Beschluss zur Unternehmensplanung (einschließlich Ergebnis-, Bilanz- und Finanzplanung) für das Geschäftsjahr 2017. Gleichzeitig wurde die vom Vorstand vorgelegte Mehrjahresplanung 2017 bis 2021 vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Mit dieser wurde die auch im Laufe des Jahres 2016 vom Aufsichtsrat mehrfach behandelte Vorgabe aus dem Vorjahr, Wege aufzuzeigen, die eine kontinuierliche Dividendenzahlung in Höhe von 6,00 € je Stückaktie für das Planjahr 2017 und die Folgejahre ermöglichen, umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2016 fokussierten sich die Beratungen im Aufsichtsrat unter anderem auf die weitere Stärkung der Wettbewerbsposition des gesamten Pfalzwerke-Konzerns sowie die Ausweitung des Engagements bei Energiedienstleistungen und bei regenerativen Energien. Dazu gehörte beispielsweise die Beschlussfassung zu Planung, Bau, Finanzierung und Betrieb einer Bockheizkraftwerksanlage bei der FFR Fernwärmeversorgung Flugplatz Ramstein GmbH. Mit diesem Projekt kann sich das Unternehmen als kompetenter Dienstleister speziell bei der Umsetzung von großen KWK-Anlagen weiter etablieren. Des Weiteren stimmte das Aufsichtsgremium der Gründung einer Gesellschaft zur Betriebsführung der technischen Anlagen zur Energie- und Medienversorgung eines großen Chemieunternehmens zu. Auch damit soll das Kerngeschäft bei Industriekunden gestärkt und ausgeweitet werden. Der Aufsichtsrat

erklärte zudem nach ausführlicher Diskussion sein Einverständnis zum Erwerb von Geschäftsanteilen der Luwoge Consult GmbH. Hierdurch werden das bestehende Dienstleistungsportfolio in den Bereichen Engineering und Planung sinnvoll ergänzt und Dienstleistungen im Rahmen von Stadt- und Quartiersentwicklungen als Zukunftsthema aufgenommen. Ferner fasste das Plenum Beschlüsse zur privatrechtlichen Erschließung von Neubaugebieten in Dudenhofen und Landau-Queichheim. Für Letztgenanntes ist die Gründung und spätere Auflösung einer Projektgesellschaft bR vorgesehen.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung und den Ausbau des erfolgreichen Photovoltaik-Geschäftes der PFALZSOLAR GmbH im Ausland hat das Kontrollorgan mehrfach eingehend über die Entwicklungen in diesem Geschäftsfeld beraten. Dabei entschied es mit der Zustimmung zur Umsetzung der Projektentwicklung für ein Photovoltaik-Projekt in USA positiv über den Eintritt in den nordamerikanischen Markt. Überdies erklärte das Aufsichtsgremium sein Einverständnis mit der künftigen Generalunternehmertätigkeit der PFALZSOLAR GmbH im Euro-Währungsraum und Dänemark.

Ein bedeutendes Thema war weiterhin das Kostenoptimierungsprojekt „Fokus“. Der Vorstand berichtete dem Plenum mehrfach über den aktuellen Stand des Projektes. Zudem fasste der Aufsichtsrat einen Beschluss zur Veräußerung einer nicht betriebsnotwendigen Liegenschaft, der auf einer „Fokus“-Maßnahme basiert.

Darüber hinaus ermächtigte das Kontrollorgan den Vorstand, der Übernahme von Geschäftsanteilen der Network Engineering GmbH durch die PfalzKom, Gesellschaft für Telekommunikation mbH und damit in Zusammenhang stehenden Kapitalmaßnahmen zuzustimmen. Damit können Kompetenzen der beiden Gesellschaften gebündelt, Potenziale besser genutzt und Kundenbeziehungen ausgebaut werden. Der Aufsichtsrat genehmigte ferner die Veräußerung der Beteiligung an der Projekt Projektierungsgesellschaft für regenerative Energiesysteme mbH sowie die Verschmelzungen der Kraft Wärme Wörth GmbH und der Biok Biomasse Heizkraftwerk GmbH auf die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT. Daneben erteilte er dem Vorstand die Ermächtigung, sowohl der PfalzKom, Gesellschaft für Telekommunikation mbH als auch der REPA GmbH Elektrotechnik Gesellschafterdarlehen zu gewähren.

Weitere Informationen erhielt das Aufsichtsgremium zur erneuten Auszeichnung von 1·2·3energie mit dem Deutschen Fairness-Preis, zur Überleitung von Mitarbeitern der prego services GmbH aufgrund eines Teilbetriebsübergangs auf die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, zur Beteiligung BioEnergie Südpfalz GmbH & Co. KG, zur aktuellen Entwicklung im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an der geo x GmbH und zum Stand des Projektes DATACENTER Rhein-Neckar II der PfalzKom, Gesellschaft für Telekommunikation mbH.

In einer Klausurtagung mit dem Aufsichtsrat wurden die Delphi-Studie zur Zukunft der Energiesysteme in Deutschland, in Europa und der Welt im Jahr 2040, die strategische Positionierung des Pfalzwerke Konzerns, die Novellierung der Anreizregulierung und Perspektive für die Pfalzwerke Netz AG sowie die Umsetzung der Energiewende in Rheinland Pfalz vor dem Hintergrund des neuen Koalitionsvertrages zum Teil mit externen Referenten präsentiert und intensiv beraten.

In der Hauptversammlung vom 3. Mai 2016 wurde die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Mannheim, als Abschlussprüfer der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und deren Konzern für das Geschäftsjahr 2016 bestellt. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen hat der Aufsichtsrat die Aufträge zu den Abschlussprüfungen erteilt. PwC hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Pfalzwerke-Gruppe zum 31. Dezember 2016 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen seiner Prüfung auch das gemäß § 91 Abs. 2 AktG vorgeschriebene Risikomanagementsystem der Gesellschaft geprüft. In seinem Prüfungsbericht hat er bestätigt, dass das eingerichtete System angemessen ausgestattet ist und seine Aufgaben erfüllt. Die zu prüfenden Jahresabschluss- sowie Konzernabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet worden. Der Vorstand hat die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates zusätzlich ausführlich mündlich erläutert. An dieser Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil. Er gab eine Erklärung ab, dass keine Umstände bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten und informierte über den Leistungsumfang mit dem Unternehmen sowie über solche Leistungen, die er zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete diesbezügliche Fragen. Von dem Prüfungsergebnis nahm der Aufsichtsrat Kenntnis. Nach seiner eigenen abschließenden Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes der Pfalzwerke-Gruppe sowie des Vorschlages über die Gewinnverwendung ergaben sich keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und den Konzernabschluss der Pfalzwerke-Gruppe zum 31. Dezember 2016. Der Jahresabschluss der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat ist mit dem Lagebericht der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und dem Konzernlagebericht der Pfalzwerke-Gruppe einverstanden und stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT zu.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand für die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT gemäß § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und für in Ordnung befunden. Der Abschlussprüfer hat die Bestätigung gemäß § 313 Abs. 3 AktG wie folgt erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes.

Mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 3. Mai 2016 hat Herr Dr. Heinz-Willi Mölders sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt ihm für seine verdienstvolle Mitarbeit und seinen Einsatz zum Wohl des Unternehmens. Als Nachfolger für Herrn Dr. Mölders wählte die Hauptversammlung Herrn Dr. Stefan Richter für die restliche Amtszeit des Aufsichtsgremiums.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und ihren persönlichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

Ludwigshafen am Rhein, im März 2017

Der Aufsichtsrat

Theo Wieder  
Vorsitzender